



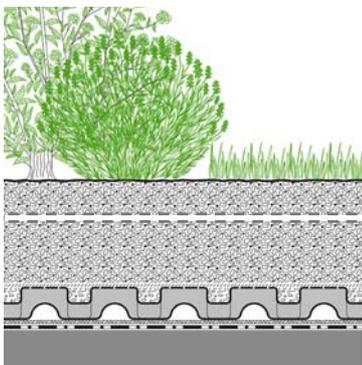
Der frei zugängliche Dachgarten des „Technoseums“ Mannheim im Mai 2011.

Konzeption

Der Dachgarten des „Technoseums“ in Mannheim, früher Landesmuseum für Technik, befindet sich auf der ersten Etage des Gebäudes und ist Bestandteil der Ausstellung. Auf der Dachfläche wurde ursprünglich eine klassische „Dreifelder-Wirtschaft“ gezeigt, die später zum „Schrebergarten“ umgestaltet wurde. Der Hausmeister des „Technoseum“ kümmert sich liebevoll um den Dachgarten, damit alles wächst und gedeiht. Die restlichen Museumsangestellten werden regel-

mäßig von ihm mit Gemüse und Früchten versorgt. Als Grundlage für die Begrünung wurden zunächst Drän- und Wasserspeicherelemente des Typs Floradrain® FD 60 vollflächig auf der Dachfläche verlegt. Als Substratschicht kam die Systemerde „Dachgarten“ zum Einsatz, darüber wurde eine Schicht Humus aufgebracht, in die schließlich gepflanzt wurde. Die Gesamt-Substrathöhe beträgt zwischen 20 und 70 Zentimeter.

Systemaufbau



- Pflanzebene gemäß Gestaltungsplan
- Systemerde „Dachgarten“ + Humusauflage
- Systemfilter SF
- Floradrain® FD 60 verfüllt mit Zincolit® Plus
- Isolierschutzmatte ISM 50
- Dachaufbau mit wurzelfester Abdichtung

Objektdaten

Fläche: ca. 500 m²

Baujahr: 1990

Architekt/Planer:
Heinz Michel Architekturbüro, Köln

Ausführung:
Ingo Hoppmann, Sinsheim und
Motz & Kadner, Mannheim

Systemaufbau:
„Dachgarten“ mit Floradrain® FD 60

Koordinaten:
49°28'35.06"N 8°29'51.12"E



Das Foto von 2005 zeigt den Dachgarten bevor er durch den Hausmeister gehegt und gepflegt wurde.



Der Fantasie sind fast keine Grenzen gesetzt, es wachsen sogar Kürbisse und Zucchini hervorragend im Museums-Dachgarten.



Die Dachfläche wurde in mehrere Bereiche eingeteilt und verschiedenartig bepflanzt. In einer Ecke gedeihen Stangenbohnen, Tomaten und Kartoffeln. Daneben befindet sich ein Feld mit Himbeeren und Erdbeeren. Sonnenblumen, Rosen, Stauden und mittlerweile fünf Meter hohe Hartriegel haben ebenfalls ihren Platz auf dem Dach gefunden.

